

# Kaiba Brüder~

Von Dino-

## Kapitel 3: Auf wiederseh'n kleiner Bruder

Setos Sicht~~

Mein Wecker läutete schrill. Ich hob meine linke Hand, schlug auf ihn drauf und es wurde still.

Trotz des Verlangens weiter zu schlafen, stand ich auf. Ich zog mich um und schlenderte die Treppe runter.

Mokuba schlief noch.

Mein Weg endete in der Küche. Wo steckte Robert? Die heutige Zeitung lag am Tisch, also war er schon hier gewesen. Ich nahm eine Tasse Kaffee und setzte mich. Schröder Corporation dank Maximilian Pegasus wieder ganz oben!, war die Schlagzeile.

"Was? Nicht sein Ernst!"

Pegasus gab mir sein neuestes Projekt! Ich rannte hoch in mein Zimmer und rief ihn an.

"Guten Morgen, kleiner Kaiba. Hast du eine Ahnung wie spät es ist? Ich bin eigentlich noch müde und brauche meinen Schönheitsschlaf.", sagte Pegasus, als er abhob.

"Welches Projekt hast du der Schröder Corporation gegeben?"

"Du bist nicht mein Boss, also muss ich es dir nicht sagen..."

Ich hasste ihn in diesem Moment.

"Stimmt ich bin nicht dein Boss, aber ich entwickle ebenfalls deine Sachen. Jetzt raus mit der Sprache."

"Wieso interessiert dich das?"

"Pure Neugierde."

"Frag ihn doch persönlich. Ich brauche jetzt meinen Schlaf. Du klingst nicht gut, schlaf doch noch eine Runde. Süße Träume kleiner Kaiba."

Er lag auf. Idiot! Ich warf mein Handy aufs Bett und ließ mich hineinfallen. Eine Tür öffnete sich. Ich stand wieder auf und begab mich nach draußen. Mokuba taumelte noch fast schlafend aus seinem Zimmer.

"Seto...Schau auf die Uhr..."

"Verzeih, hab ich dich geweckt mein Kleiner..."

Er kam ein paar Schritte auf mich zu und setzte sich auf den Boden.

"Wärs't du doch im Bett geblieben."

"Du hast mich neugierig gemacht...", gähnte er.

"Gewiss..."

Ich ging zu ihm hin.

"Gibt's schon Frühstück?"

Seine Augen funkelten mich an. Ich nickte. Wir gingen in die Küche und ich richtete ihm ein Essen her. Mokuba nahm die Zeitung und sah mich sofort an. "Was soll den das heißen?"

Wir setzten uns.

"Ich habe keine Ahnung. Pegasus wird es mir jedenfalls nicht verraten..." "Oh..."

Er aß sein Müsli.

"Ich werd schon noch dahinter kommen.", meinte ich und sah aus dem Fenster.

"Dabei könntest du Hilfe gebrauchen Nii-chan."

Er sah mich mit einem lächeln und vollen Backen an.

"Bestimmt."

Ich wuschelte ihm durchs Haar.

"Na dann, ich geh mich umziehen."

Ich ließ ihn alleine weiter essen und ging hoch in mein Zimmer. Eine schwarze Hose, einen dünnen schwarzen Rollkragenpullover und einen Violetten Mantel, zog ich aus meinem Kleiderkasten. Ich stolzierte so eben in Richtung Badezimmer, als es bei der Tür klingelte.

"Wer das wohl ist?", fragte Mokuba, als er aus der Küche kam und zu mir hochsah.

"Hm..."

Ich trat die Stiegen runter und zur Tür. Langsam öffnete ich sie.

"Guten Morgen. Verzeiht falls ich euch geweckt hatte, ich habe den Schlüssel vergessen."

Es war Robert.

"Guten Morgen!", rief mein kleiner Bruder munter.

Er hielt in der linken Hand einen Brief. Neugierig aber dennoch etwas desinteressiert sah ich ihn an.

"Achja der ist für dich. Wurde in der Kaiba Corporation abgegeben."

Robert gab mir den Brief und trat ein.

"Scheint als wäre er von Pegasus...", meinte ich, als ich ihn betrachtete. Mokuba sah neugierig zu mir auf.

"Ja wie der einparfümiert ist, der kann nur von ihm sein."

"Hattet ihr schon gegessen?"

"Ja...ich zu mindestens...Seto nicht."

"Was darfs sein? Ein Ei, ein Omlet, Pfandkuchen oder vielleicht doch etwas anderes."

"Ein Briefmesser."

Die beiden sahen mich an. Ich wedelte mit dem Stück Papier in meiner Hand. "Und ich dachte schon Nii-chan."

Robert holte mir eines.

"Mokuba du solltest dich mal umziehen."

"Wird gemacht Seto!"

Er lachte und rannte die Stiegen hoch. Robert kam wieder und gab mir das Briefmesser. Als ich ihn öffnete und den Zettel ansah war mein erster Gedanke: Oh Gott! Denn der Brief fing schon mal super an.

*Mein lieber kleiner Kaiba, hiermit wirst du herzlichst eingeladen, zu einer Corporation-Veranstaltung. Ich lade dich auf meine gemütliche und zugleich bezaubernde Insel ein. Nimm diese Einladung besser an. Du verpasst sonst etwas! Kommende Woche findet*

*dieses hinreißende Spektakel statt. Ich freue mich auf dein Kommen. mfg Maximilian Pegasus*

"Robert, nächste Woche wirst du dich gut um Mokuba kümmern."

"Gewiss."

Es war Freitag, der Brief hatte echt lange gebraucht. Ich ging zu Mokubas Zimmer und klopfte an. Danach öffnete ich die Tür und trat ein.

"Hey Bruder..."

Er hüpfte auf einem Bein, da er sich die Socken anzog.

"Was stand in dem parfümierten Brief?"

"Es war eine Einladung zu einer Corporation-Veranstaltung..."

"Ist doch super...Glaub ich zumindest. Wann den?"

"Nächste Woche."

"Wo liegt dein Problem."

"Da ich nicht weiß wann ich zurück komme wirst du..."

Er unterbrach mich:" Moment Seto. Was heißt hier du...Ich dachte mir wir fliegen gemeinsam..."

"Dieses mal nicht. Pegasus´ Insel vertrau ich nicht. Also bleibst du hier."

Er nickte enttäuscht.

"Wir sollten dann mal los..."

Nach 15 Minuten stiegen wir in die weiße Limousine.

"Sieht das nicht etwas verrückt aus, wenn wir immer mit so einem Auto in die Schule kommen?"

Mokuba lachte und sah mich an. "Für die meisten nur eigenartig.", winkte Robert ab. Er fuhr los.

"Wann wirst du abreisen?", fragte Mokuba, nach langem Schweigen, leise. "Montag Früh oder Sonntagabend...Aber ich werde bestimmt nicht lange weg sein."

Es schmerzte meinen Bruder alleine zu lassen. Er sah nach rechts aus dem Fenster. Ich wusste dass er traurig war.

"Diese Veranstaltung wird nicht lange dauern.", versicherte ich ihm. Er schwieg und sah mich an. Nachdem Robert in der Nähe der Schule parkte, drehte er sich zu uns um.

"Abendessen, Pizza oder Nudeln?"

Mokuba und ich sahen uns an.

"Pizza.", gaben wir gleichzeitig als Antwort.

Wir stiegen aus.

"Fährst du heute noch in die Kaiba Corporation?"

"Wahrscheinlich nicht."

Ich steckte die Hände in die Hosentaschen.

"Die Professoren werden sich auch ganz schön was denken..."

Mokuba schlug die Hände hinter den Kopf.

"Wann wirst du packen?"

"Morgen oder Sonntag."

"Wie lange fliegst du? "

"Drei, vier Stunden..."

"Wirst du mit dem Jet, mit dem großen Flugzeug oder mit dem weißem Drachenjet fliegen?"

"Hab ich noch gar nicht überlegt..."

Wir gingen gelassen die Straße entlang.

"Der Tag ist versaut...", kam von einer Jungenstimme.

Mokuba und ich blieben stehen und drehten uns um. Siegfried und Leon kamen ein paar Schritte auf uns zu.

"Durch dich wird meiner auch nicht besser.", gab ich angewidert zurück. "Wie du meinst Kaiba."

Er warf sein violettes oder pinkes Haar über die Schulter.

"Der Professor glaubt das du Schuld hast.", kommentierte Siegfried und sah meinen Bruder an.

"Soll ich mich jetzt niedermachen lassen von dir oder was erwartest du?" "Eine Entschuldigung.", fing Leon an.

"Du spinnst doch!", entkam Mokuba.

"Bazille."

Mein Bruder wollte sich soeben auf Siegfried stürzen, doch ich hielt ihn davon ab, indem ich mich vor ihm stellte.

"Hey Pinki, wag es nicht noch einmal meinen Bruder so zu nennen.", warnte ich Siegfried mit einem drohendem Blick.

"Ich zittere...Komm Leon, lassen wir sie, sonst sind wir bald auf ihrem Niveau." Die zwei gingen bei uns vorbei.

"So hoch kannst du nicht einmal springen, Siegfried!", rief ich ihm nach.

"Der Typ widert mich an..."

"Mich auch. Komm kleiner Bruder, wir sollten uns beeilen."

Es wurde Sonntag und ich packte meinen Koffer. Mokuba ein paar Tage alleine zu lassen, war keine leichte Sache für mich. Immerhin schwor ich mir, immer auf ihn aufzupassen. Robert war ja auch noch da...Trotzdem er war mein ein und alles. Wenn ihm während meiner Abwesenheit etwas zustößt, kann ich mir das nie verzeihen, dachte ich vorwurfsvoll.. Im ganzen Zimmer waren Sachen, die in den Koffer gehörten, verteilt. Mein Bett war unterm Gepäck verschollen. Mir wurde flau im Magen. Ich setzte mich auf die Couch die im Raum stand und starrte an die Decke.

"Seto."

Es war Robert, der an meine Tür klopfte.

"Ja..."

Er öffnete sie ein Stück.

"Das Mittagessen wäre fertig."

"Danke. Doch ich hab keinen Hunger..."

"Mokuba wartet aber schon auf dich...Er sieht ziemlich gekränkt aus..."

Na toll, Schuldgefühle brauch ich jetzt am wenigsten, dachte ich.

"Gut...Ich komme."

Mit nachdenklichem Blick folgte ich Robert in die Küche. Mokuba saß bei Tisch und sah betrübt sein Glas Wasser an. Ich setzte mich neben ihm, doch wir schwiegen. Robert stellte uns das Mittagessen auf den Tisch.

"Bon Appetit."

Er kochte extra ein Rinderfilet.

"Wann reist du ab....?"

"In ein paar Stunden."

Mokuba fing an zu essen. Ich wollte auch nicht weiterreden und genoss die Speise. Nach einer halben Stunde begab ich mich wieder in mein Zimmer. Ich packte weiter. Es

vergingen zwei Stunden, als ich fertig war. Ich trug den Koffer die Stiege runter und ging zur Tür. Mokuba stand auf der obersten Stufe. Ich zog mir die Schuhe an und nahm meinen schwarzen Mantel. "Seto!", rief er, als er zu mir runter rannte.

Mokuba umarmte mich und ihm kamen die Tränen. Ich kniete vor ihm nieder.

"Moki..."

"Komm bald wieder zurück Nii-chan. Und ruf mich an wenn du auf der Insel gelandet bist."

"Bestimmt."

"Versprich es mir!"

"Ich verspreche es dir."

Ich wischte ihm die Tränen von den Wangen.

"Bis bald Moki."

Ich ließ ihm in der Villa zurück und ging zur Limousine.

See you later- im nächsten Kapitel :)